

# Jahresbericht Blue University St.Gallen 2024

Seit September 2016 ist die Universität St.Gallen (HSG) als Blue University zertifiziert. Anlässlich des Jahresberichts werden die Aktivitäten der HSG als Blue University vorgestellt.

St.Gallen, August 2024





## Wasserverbrauch auf dem Campus

Die HSG strebt danach ihren Wasserverbrauch stetig zu reduzieren, um diese kostbare Ressource zu schonen. In den Jahren 2020 und 2021 war durch die Corona Pandemie der Gesamtbetrieb und damit auch der Wasserverbrauch der Universität stark reduziert. Im Jahr 2022 ist im Zusammenhang mit der Rückkehr zum Normalbetrieb auch der Wasserverbrauch wieder angestiegen. Dieser Trend hat sich auch 2023 fortgesetzt, zusätzliche Herausforderungen ergaben sich durch die langen Hitze- und Trockenheitsperioden. Dennoch sind die Verbrauchswerte leicht tiefer als im Vor-Covid-Jahr 2019, trotz einer um etwa 10% gestiegenen Anzahl an Studierenden. Grund für diese weitere Reduzierung des durchschnittlichen Wasserverbrauchs pro Studierende sind betriebliche Optimierungen, welche im vergangenen Jahr vorgenommen wurden.

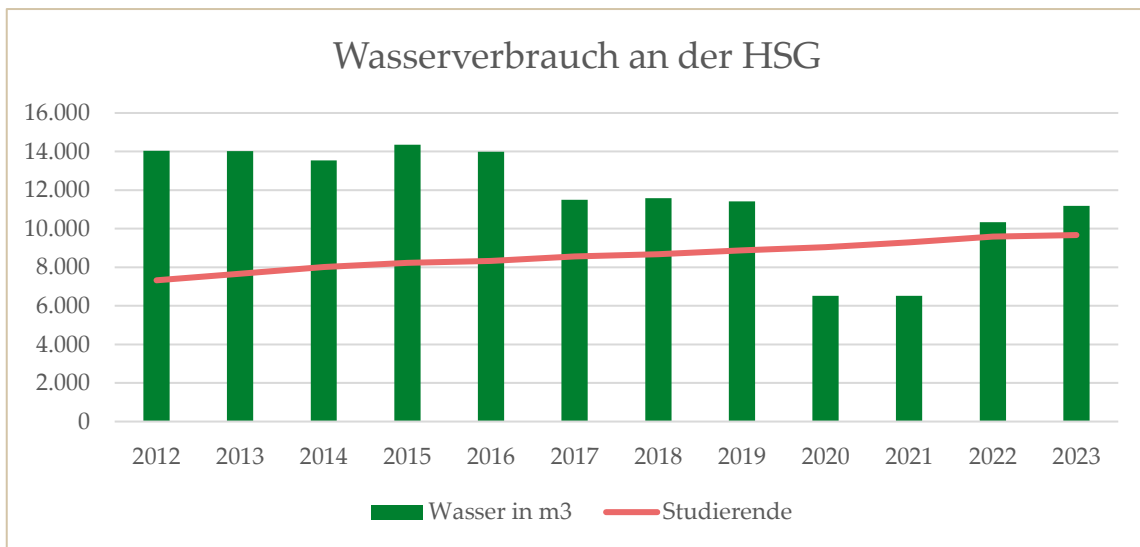


Abbildung 1: Wasserverbrauch an der HSG

## Wasserthemen in der Lehre

Im Herbstsemester 2023 fand erneut der **Kurs «Global Water Governance»** unter der Leitung von Prof. Dr. Vanessa Boanada Fuchs statt. Der Kurs zielte darauf ab, eine Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven zur Problemlösung im Bereich Water Governance zu vermitteln. Dabei wurde ein breites Spektrum an Themen behandelt, welches von lokalen sozio-ökologischen Problemen als Folge von Wasserknappheit, über globale Gerechtigkeitsfragen im Zusammenhang mit der Überbeanspruchung von Wasserressourcen, bis hin zur Rolle von Wasser für die wirtschaftliche und menschliche Entwicklung reichte. Die Studierenden, vorwiegend aus dem Bachelorstudiengang in International Affairs (BIA), konnten in ihrer Abschlussarbeit das neu erlernte Wissen nutzen, um Lösungsansätze für die historische Rekordtrockenheit im Amazonas Regenwald zu erarbeiten und den Einfluss dieser Entwicklung auf die lokale Bevölkerung zu untersuchen.

## Öffentliche Vorlesungen zum Thema Wasser

Unter dem Titel «Agua que no has de beber ... – Crisis hídrica en Latinoamérica» fand im Frühjahrssemester 2024 eine **Vorlesungsreihe zur Wasserkrise in Lateinamerika** statt, geleitet von Dr. phil. Sabrina Zehnder. Durch verschiedene Perspektiven aus der Kunst, Wissenschaft, und Medienberichten sowie mit aussagekräftigen Landschaftsbildern wurde die Problematik einer eigentlich wasserreichen Region thematisiert, die heute jedoch durch die Folgen der industriellen Landwirtschaft und der Klimakrise unter Wasserknappheit leidet. Obwohl Südamerika 28% der globalen Süsswasserreserven besitzt, sind sowohl die Natur als auch die Lokalbevölkerung einer Wasserknappheit ausgesetzt, da die kostbare Ressource für andere, profitablere Zwecke verwendet wird.



Abbildung 2: Wasser und Trockenheit (Symbolbild)  
Bildquelle: Unsplash

Am Dienstag, den 14. Mai lud die Fakultät für Italienische Studien und Umweltgeisteswissenschaften zu einer **Online-Gastvorlesung** mit dem Wasserspezialisten Professor Rutgerd Boelens ein. Unter dem Titel «**Rivers, Territories and Power. Water Justice Movements and Countermapping**» beleuchtete Boelens die Herausforderungen, denen Flüsse weltweit durch Staudämme, Verschmutzung und Erschöpfung gegenüberstehen. Er stellte das Konzept der 'riverhood' vor und sprach über neue Wasserrechtsbewegungen, die alternative Fluss-Gesellschaftsbeziehungen fördern. Die Veranstaltung thematisierte zudem die 'Travelling Rivers'-Initiative, welche Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen vernetzt um lokale und globale Flusskonflikte zu adressieren.

## Öffentlicher Bildvortrag – Auf des Wassers Scheide

Am 27. Februar 2024 fand in der Stadtbibliothek Gossau ein Bildvortrag mit der Fotografin Regina Hügli und dem Wissenschaftsjournalisten Mathias Plüss statt, den Autor:innen des „Wasserbuchs“. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Ostschweizer Blue Communities, namentlich Stadtwerke Gossau, Skat Foundation, OST, Stadtwerke St.Gallen, Pädagogische Hochschule St.Gallen und Universität St. Gallen. Basierend auf einer Expedition durch vier europäische Wasserscheidenregionen thematisiert das Wasserbuch Überschwemmungen, Dürren und Gletscherschwund. Die Autor:innen berichteten von ihren Erlebnissen in Frankreich, Tschechien, Polen und der Schweiz und regten zum Nachdenken über nachhaltige Wassernutzung an. Das Publikum erlebte eine visuelle Reise zu den Tripelpunkten europäischer Wasserscheiden, wie dem Pass Lunghin und dem Witenwasserstock in der Schweiz. Die Bilder und Geschichten boten tiefe Einblicke in die lokalen Wasserprobleme und -lösungen. Abschliessend wurden Diskussionen zu Maßnahmen gegen Wasserknappheit und für den Schutz vor Naturkatastrophen angeregt. Die Veranstaltung endete mit einem Ausblick auf zukünftige Projekte und Initiativen zum Wasserschutz.



Abbildung 3: Claudia Martin, Stadträtin Stadt Gossau und Vorsteherin des Departements 'Versorgung Sicherheit', eröffnete den Bildvortrag. Bildquelle: SKAT Foundation

Die Zusammenarbeit der Ostschweizer Blue Communities zur Organisation dieser Veranstaltung war erneut sehr fruchtvoll und erfolgreich. Wir freuen uns bereits auf weitere gemeinsame Events zum Thema Wasser im nächsten Jahr.

## Austausch zwischen Blue Universities

Im Rahmen des Blue Community Strategieprozesses wurde durch Roland Brunner (damals VPOD Zürich) die Idee vorgebracht, eine **stärkere Vernetzung unter Blue Communities** gleicher Art (Universitäten, Städte, Kirchen, etc.) zu implementieren. Ein erstes Onlinetreffen der Schweizer Blue Universities hat im September 2023 stattgefunden, organisiert durch die HSG. Dabei stellten die Teilnehmenden ihre aktuellen Projekte mit Bezug zu SDG 6 («clean water and sanitation for all») vor und diskutierten über Best Practices sowie Möglichkeiten für eine vertiefte Zusammenarbeit. Es wurde vereinbart, weitere halbjährliche Austausche abzuhalten welche rotierend durch die teilnehmenden Universitäten organisiert werden. Roland Brunner hat zudem im Oktober 2023 ein erstes Treffen von internationalen Blue Universities organisiert, bei welchem neben den Schweizer Hochschulen auch Universitäten aus Kanada, Brasilien, Spanien und weiteren Regionen teilgenommen haben.

## PureDrops: Sauberes Trinkwasser im globalen Süden

Seit 2012 setzen sich Studierende des Masterprogramms Strategy & International Management (SIM) für den Zugang zu sauberem Trinkwasser in ländlichen Gegenden ein. Seit ihrer Gründung hat die **Studierendeninitiative PureDrops** gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen die Installation von über 1,500 Wasserfilteranlagen in Indonesien, Guatemala, Uganda und Ruanda bewirkt. Durch die Projekte haben nicht nur über 35,000 Kinder einen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten, sondern es wurde auch ein Bewusstsein für die Gesundheitsfolgen von verschmutztem Trinkwasser geschaffen.

Im letzten Jahr hat PureDrops im Streben nach einer vertieften Wirkung den Water-Energy-Food Nexus Ansatz übernommen, um Gemeinden zu ermöglichen, ihre Entwicklungsziele durch Zugang zu Wasser zu erfüllen. Das durchgeführte Projekt umfasste die Entschlammung eines zwei Kilometer langen Damms, der für über sieben Millionen Land- und Stadtbewohner in der indischen Region Pune die wichtigste Wasserquelle für Trinkwasser und Landwirtschaft ist. Dieser neue integrative Ansatz berücksichtigt nicht nur SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen), sondern trägt auch zu SDGs 2 (Kein Hunger), 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und 11 (Nachhaltige Städte und Gebäude) bei, unter anderem durch positive Auswirkungen auf die lokale Landwirtschaft.



Abbildung 4: Sauberes Trinkwasser (Symbolbild)  
Bildquelle: Unsplash